



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäumler, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Arif Taşdelen, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Holger Grießhammer, Ruth Müller, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2024/2025;

hier: Unterrichtsversorgung an beruflichen Schulen sicherstellen (150 Stellen

BesGr. A 13)

(Kap. 05 21 Tit. 422 01)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 05 21 (Sammelansätze für die Schulen (Kap. 05 12 – 05 19)) des Stellenplans wird ein neuer Tit. 422 01 „Planmäßige Beamte, Grundversorgung berufliche Schulen (Kap. 05 15 – 05 17)“ mit 150 Stellen in BesGr. A 13 ausgebracht, und zwar 75 Stellen zum 01.09.2024 und 75 Stellen zum 01.09.2025.

Die Mittel in Höhe von 1.887,5 Tsd. Euro für das Jahr 2024 und 7.780,0 Tsd. Euro für das Jahr 2025 werden in den Kap. 05 15 – 05 17 (Staatliche Berufsschulen einschl. angegliederter Berufsfachschulen und Wirtschaftsschulen, Staatliche Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien sowie Staatliche Berufsoberschulen und Fachoberschulen) jeweils im Tit. 422 01 (Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten) ausgewiesen.

Begründung:

Die beruflichen Schulen in Bayern bilden die Fachkräfte von morgen aus. Das deutsche System der dualen Ausbildung, die im Betrieb und in der Berufsschule stattfindet, gilt international als vorbildlich. Dennoch erhalten die beruflichen Schulen nicht die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Die jungen Menschen, die an den Berufsschulen, Berufsfachschulen und den beruflichen Oberschulen ihre Ausbildung absolvieren, stehen zu Unrecht selten im Mittelpunkt öffentlicher Debatten.

Die Situation an den beruflichen Schulen ist dramatisch: Sechs bis acht Prozent des Unterrichts können in den Stundentafeln nicht angeboten werden. Hinzu kommen Unterrichtsausfälle wegen Krankheit, Elternschaft oder Fortbildung der Lehrkräfte. Auch stellt die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft viele Berufsschulen vor große Herausforderungen. Die Berufsschulen benötigen daher eine integrierte Lehrerreserve, die den Unterricht sicherstellt. Deshalb sollen im Doppelhaushalt 150 zusätzliche Planstellen für Lehrkräfte an beruflichen Schulen geschaffen werden.